

KOMMENTAR



Christine Maisch-Straub zur Heinrich-Lanz-Schule II

Sofort handeln

Auf was will die Stadt eigentlich noch warten? Schon seit Januar liegt ein Gutachten des Regierungspräsidiums Karlsruhe vor, das den Unterricht in der Heinrich-Lanz-Schule II aus „sicherheitstechnischen Gründen“ nur noch als „bedingt möglich“ einschätzt. Es gibt bereits verletzte und erkrankte Schüler. Und Roche Diagnostics, das zurzeit 81 Auszubildende an die Schule schickt, weist darauf hin, dass es auf gar keinen Fall die eigenen Schützlinge „tatsächlich lebensbedrohenden“ Mängeln in Schullabors aussetzen wolle. Als führendes forschendes Pharmaunternehmen in Mannheim könne es sich so etwas nicht leisten. Und das ist nur eines von vielen Schreiben, die OB Dr. Peter Kurz und Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb in den vergangenen Monaten erreichten. Der Schulleiter, der Gesamtelternbeirat und die Schülersprecher haben mehrfach auf die alarmierenden Zustände in ihrer Schule hingewiesen. Jetzt muss endlich etwas geschehen. Und zwar bevor noch ein Unglück geschieht. Es ist höchste Zeit!



Füße hoch und die Sonnenstrahlen genießen!

Nach allen Regentagen und Hochwasserermeldungen haben viele den strahlend schönen Mannheimer Mittwochnachmittag genutzt, um ein bisschen Sonne zu tanken. So wie Anja Nowak (rechts) und Andrea Baumann auf unserem Bild. Die beiden sind aus Kaiserslautern ange-

reist und genießen das schöne Wetter am Marktplatz in G1. Zusammen mit einer Freundin verbringen die beiden Pfälzerinnen den Nachmittag und genießen kühle Getränke. Überall in der Innenstadt waren Sonnenhungerige zu sehen: auf den Bänken an der Straße, in

den Cafés, in den Parkanlagen und natürlich auch am Neckar, dessen Ufer auch in Mannheim noch immer überschwemmt sind. Falls die Sonne gestern doch einmal wegliebte, dann nur für kurze Zeit – die wenigen grauen Wolken waren schnell vorbeigezogen. trös

ÜBRIGENS ...

... schreckt man nach diesen nassen, dunklen Tagen ja schnell zusammen, wenn man schon wieder dunkle Wolken am Himmel sieht. So ging es in dieser Woche auch „MM“-Leserin Karin Kolb. Allerdings hatte es „ihre“ dunkle Wolke wirklich in sich: Unmengen von Bienen suchten den Garten der Waldhöferin auf. Die bekam es mit der Angst zu tun und schaute ins Telefonbuch. Dort fand sie die Nummer eines Imkers, der sich direkt ins Auto setzte und für schnelle Hilfe anrückte. So schnell ging es dann aber nicht. Geschlagene drei Stunden benötigte er, um die Bienen einzufangen, die sich in Form einer riesigen Traube in einer Tanne „eingenistet“ hatten. Offensichtlich tummelten sich die Insekten gleich um zwei Königinnen. Als er einen Karton bereits mit Bienen gefüllt hatte, benutzte er noch den Kescher, mit dem Karin Kolb sonst ihre Koi-Karpfen einfängt, um auch den Rest aus dem Baum zu holen. Nachdem der Schreck verdaut ist, kann sich die Waldhöferin jetzt auf Süßes freuen. Beim hilfsbereiten Imker will sie demnächst Honig kaufen. Der hatte ihr nämlich erklärt, dass das Naturprodukt am besten schmeckt, wenn es in der Nähe entstanden ist. Nur woher die Bienen stammen, bleibt ein Rätsel, wie Karin Kolb sagt. „Die hatten leider kein Schild um.“ *fab*

Freireligiöse Gemeinde Mannheim
Feierstunde
am 9. Juni 2013, 11 Uhr im
Herzogenriedpark, Konzertmuschel.
Thema: „Brauchen wir Vorbilder?“
L 10, 4-6 68161 Mannheim Tel. 0621/126310

Heinrich-Lanz-Schule II: Leitung und Eltern bezeichnen Mängel als „nicht mehr hinnehmbar“ / Gutachten bescheinigt Unzumutbarkeit

„Gefahr für Schüler und Lehrer“

Von unserem Redaktionsmitglied
Christine Maisch-Straub

Die Heinrich-Lanz-Schule II



Als nicht betriebssicher eingestuft: Abzüge zum Hantieren mit Chemikalien.

Die Heinrich-Lanz-Schule II hat ihr Domizil seit den **70er Jahren** in dem ehemaligen Gewerbeschul-Bau am Hermann-Heimerich-Ufer 10, der **1959** errichtet wurde.

1080 Schüler besuchen zurzeit die Einrichtung am Neckarufer, darunter 681 Berufsschüler, 101 Sonderberufsschüler, 126 Techniker in Ausbildung, 141 Berufskollegeschüler. 31 Schüler absolvieren derzeit die einjährige Berufsfachschule Holz. *mai*

Pfingstferien Freundlieb zusandte: „Sie sagten, die Stadt habe in der Vergangenheit, wenn Gefahr im Verzug war, immer Geld bereitgestellt, um die Baumaßnahmen umzusetzen.“ Deshalb erwarte der GEB, „dass Sie sofort handeln!“

„Dabei sind die 50 Jahre alten Labore nur ein Detail“, versichert der stellvertretende Schülersprecher Dennis Ewert. Fassadenstücke, die auf den Schulhof bröckeln, beschlagene Fenster, die sich nicht mehr öffnen lassen, eine museale Lüftungsanlage im Klassenraum: „Die kann man nur zentral von Berlin aus abstellen. Deshalb haben wir sie mit Papier und Tesafilm abgeklebt, weil es total kalt war und einige krank wurden.“

„Als Schulträger ist uns die bauliche Situation der Schulgebäude sehr wichtig“, so Bürgermeisterin Freundlieb auf „MM“-Anfrage: „Um bei der Heinrich-Lanz-Schule Gefahren zu vermeiden, haben wir als ersten Schritt in Rücksprache mit Baufachleuten Schutzsäure aufgestrichelt. Weitere Schritte folgen. Ziel ist es, für Schulgebäude-Sanierungen weitere Mittel bereitzustellen.“ Dies bedürfe jedoch der Zustimmung in den Haushaltsberatungen.

Schüler, die von herabfallenden Schranktüren verletzt wurden, ein von Chemikalien zerfressenes Mobiltelefon, ohrenbetäubender Lärm und Pädagogen, denen eigentlich zu wenig Platz für die sorgfältige Unterrichtsvorbereitung mit gefährlichen Substanzen zur Verfügung steht. „Es besteht Gefahr für Leib und Leben der Schüler und Lehrer“, befürchtet Bernhard Staudter, Leiter der Heinrich-Lanz-Schule II. Das bestätigte auch ein Gutachten des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 16. Januar 2013. Darin heißt es, dass der „äußere grenzwertige Zustand“ der Labore „nicht länger tragbar“ und „unzumutbar“ sei. Fazit des Berichts: „Eine zeitnahe komplette Sanierung ist unumgänglich.“

In Briefen an die Stadt forderten Schulleitung sowie Eltern- und Schülervertreter in der Vergangenheit mehrfach, sich der Mängel anzunehmen. Auch einen Besuch hatte Schulleiter Staudter Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb abgestattet und mit ihr zusammen das Gutachten aus Karlsruhe Punkt für Punkt besprochen. Ausdrücklich habe er

sie auf die „prekäre sicherheitstechnische Situation“ hingewiesen: „Zurzeit prüft das Regierungspräsidium, ob ich einen laufenden Schulbetrieb als Leiter überhaupt verantworten kann, ohne mich strafbar zu machen.“ Da gehe es um Haftungsfragen. Sehr enttäuscht habe ihn, dass Freundlieb zwar am selben Abend im Bildungsausschuss über den Sanierungsstau an Schulen referierte, jedoch die beruflichen Einrichtungen ausklammerte: „Ich hatte mehr erhofft, da ja der Eindruck von unserem Gespräch noch frisch

HEUTE IM LOKALEN



Seebühnenzauber beginnt
Stephanie Neigel (l.) und Tanita Tikaram gehören zu den Künstlern beim „Seebühnenzauber“ im Luisenpark. Jetzt gab es schon einen Vorab-Auftritt. ▶ Seite 18

Kinder machen Theater
Krippenkinder spielen das Märchen vom Rumpelstilzchen, Kindergartenkinder die Bremer Stadtmusikanten. In der Neckarstadt sind die Auführungen zu sehen. ▶ Seite 20

DAS WETTER HEUTE

Häufig Sonnenschein bei Temperaturen von 12 bis 25 Grad

Dieter Spickert wird 75
Kino-Mogul Dieter Spickert feiert heute seinen 75. Geburtstag. Jahrzehntelang hat er die Mannheimer sowie die Kurpfälzer Filmtheater-Szene geprägt. ▶ Seite 20

Polizeibericht
Trickdiebe bestehlen Rentnerin

Das Opfer zweier Trickdiebe wurde eine 80-jährige Rentnerin in der Neckarstadt. Die Männer sprachen die Frau vor ihrem Haus an und baten sie, eine Nachricht zu schreiben, die sie an der Wohnung einer Nachbarin anbringen wollten. Das Opfer ließ die Täter eintreten. Während einer der beiden die Seniorin beim Schreiben des Zettels „beaufsichtigte“, verließ der Komplize den Raum und durchsuchte die Wohnung. Im Schlafzimmer ließ er Schmuck im Wert von über 2000 Euro mitgehen. Beschrieben wurden die Diebe so: Beide etwa 30 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß, kräftige Statur, schwarze, beziehungsweise dunkle kurze Haare. Beide sprachen deutsch mit Akzent und hatten ein gepflegtes Auftreten. Der eine trug ein Kurzarm-Hemd mit blauen und rosafarbenen Streifen, der andere ein beige-farbenes Kurzarm-Hemd. *tan/pol*

Sommerparadies in Ihrem Gartencenter Beier

Riesiges Pflanzenangebot, beste Gärtnerqualität und qualifizierte Fachberatung.

Beier
grün erleben

Viernheimer Weg 43 · Mannheim-Sandhofen
Tel. 0621 / 77 78 60 · www.gartencenter-beier.de